

Der Hochzeitsdiscjockey

Immer mehr Brautpaare bzw. Veranstalter von privaten Festen und Betriebsfeiern greifen auf einen mobilen Discjockey zurück.

Die Vorteile liegen auf der Hand: Die meisten Disco's bieten ein vielfältiges Musikprogramm und können so nahezu jeden Musikwunsch erfüllen.

Oft werden den DJ's jedoch oft negative Eigenschaften anbehaftet: Zu laut, zu unflexibel, nicht dem Anlaß entsprechend gekleidet.

Deshalb empfiehlt sich in einem Vorab-Gespräch, einige Dinge zu klären und den Diskjockey auf seine Kenntnisse und Erfahrungen im Umgang mit Privatfeiern zu prüfen. Stellen Sie daher zunächst den finanziellen Aspekt (auch wenn die Anbieter zum Teil große Preisunterschiede aufweisen) in den Hintergrund, sondern beachten Sie folgende Kriterien:

- Wie lange ist der Discjockey schon aktiv ?
- Welche Art von Hintergrundmusik zum Essen kann er anbieten ?
- Verfügt er über eine Auswahl an Musik für Paartänzer ?
- Welche Brautwalzer hat er im Programm ?
- Welche Musik spielt er bei unterschiedlich zusammengesetztem Publikum (Altersgruppe zwischen 20 und 65 Jahren) ?
- Welche Ausstattung (Musikanlage, Licht o.ä.) bringt er mit ?

Lassen Sie sich nicht blenden von Angeboten wie z.B.: "12.000 Hits"... das sagt gar nichts aus.

Einem gut sortierten Discjockeys reicht eine Musikauswahl von mehreren hundert Titeln, wenn sich dort die "wahren Hits" finden lassen. Außerdem: Wo bringt er denn die Tonträger, auf denen sich die vielen Hits befinden, in Ihrem Veranstaltungsraum unter ?

Auch ein DJ, der grundsätzlich alles hat und alles kann, sollte mit Vorsicht bedacht werden. Es mag sicherlich Allround-Künstler geben, doch werden Sie schnell mit Detailfragen das tatsächliche Können überprüfen (Haben Sie eigentlich etwas von "...." ?).

Fragen Sie auch nach, wie ein Discjockey eine Veranstaltung gestaltet. Kein Fest ist wie das andere, jede Feier stellt andere Ansprüche und Voraussetzungen und kann daher nicht nach "Schema F" abgewickelt werden.

In diesem Zusammenhang sollten Sie auch nachfragen, ob der DJ Spiele oder Moderation anbietet. Dies kann auf einigen

Feierlichkeiten nützlich und sinnvoll sein, während es auf anderen vollkommen deplatziert ist.

Manche rollenden Discos bieten neben einer ausführlichen telefonischen Beratung auch ein individuelles Kundengespräch an. Hier haben Sie die Möglichkeit, den DJ selbst kennenzulernen und sich verschiedene Dinge anzuhören: Die Auswahl des Brautwalzers muß sich ja nicht immer nur auf Strauß beschränken - weniger tanzgeübte Paare sollten hierbei lieber einen langsamen Walzer auswählen.

Nicht immer ist allerdings ein persönliches Kundengespräch möglich, dennoch kann dies auch durch eine ausführliche telefonische Beratung erfolgen. Nehmen Sie sich jedoch Zeit dafür.

Manche Veranstalter wünschen sich, den Discjockey auch einmal "live" auf einer Veranstaltung zu erleben. Wenn dies möglich ist - gut. Beachten Sie jedoch hierbei, daß viele Mobildiscos überwiegend private Familienfeiern veranstalten; hier ist es störend, wenn plötzlich Fremde auftauchen, um sich "mal eben" den Discjockey anzuschauen.

Außerdem wird der DJ selbst vermutlich viel zu beschäftigt sein, um Fragen beantworten zu können. Verlassen Sie sich also lieber auf Ihren detaillierten Fragekatalog.

Große Anbieter sind häufig auf Hochzeitsmessen vertreten. Erfahrungsgemäß sind dort die Standmieten sehr hoch, dementsprechend werden diese auf den Preis umgelegt. Außerdem unterliegen die dort angebotenen Leistungen oft einem sogenannten "Konkurrenz-Schutz", was bedeutet, das nicht selten nur EIN Anbieter sein Produkt präsentieren darf, was eine objektive Auswahl vor Ort oft erschwert.

Das Auftreten der Anbieter ist dort in der Regel seriös und professionell und die DJ's vor Ort verstehen

ihr Handwerk. Ob allerdings der Discjockey, der Sie auf der Messe beraten hat, auch tatsächlich Ihre Hochzeit durchführt, sollten Sie unbedingt an Ort und Stelle abklären, ebenso wie eingesetztes Equipment, was auf der Messe in der Regel immer repräsentativ wirkt. Leider sind auch aufwändig gestaltete Hochglanzprospekte kein Gütezeichen.

Mobile Discos haben unterschiedliche Preisklassen. Das heißt nicht, daß eine teure Disco gut sein muß und eine billige eben schlechter.

Bis eine mobile Disco bei Ihnen den ersten Tonträger abspielt, hat sie bereits einige Stunden für Sie gearbeitet: Sie hat Telefonate geführt, Briefe geschrieben, das Equipment eingeladen und war möglicherweise einige Stunden zum Veranstaltungsort unterwegs. Jeder Discjockey muß sich mit Tonträgern auf dem Laufenden halten und Musik- und Lichtenanlagen müssen beschafft und gewartet werden. Es kann daher unklug sein, den Preis bis zur Unrentabilität zu drücken: Der Discjockey wird dann möglicherweise weniger motiviert sein, was sich auf die Qualität auswirkt.

Auch der Verzicht auf eine Lichtenanlage aus Kostengründen sollte gut überlegt werden, da statische Beleuchtung in einem hellen Saal nicht unbedingt Tanz-Stimmung bei Ihren Gästen auslösen wird. Viele Discjockey bieten verhältnismäßig günstige Pauschalpreise an. Diese umfassen neben den Fahrtkosten, des Auf- und Abbaus die Kosten für die Stellung von Licht- und Musikanlage mit Tonträger auch eine bestimmte Anzahl von DJ-Stunden vor Ort.

Fragen Sie nach, welche Kosten entstehen, wenn ein Discjockey über den vereinbarten Zeitraum länger bleibt.

Es gibt DJ's, die möchten eine Veranstaltung zu einem bestimmten Zeitpunkt beenden. Das kann unter Umständen dazu führen, daß die Veranstaltung um 2.00 Uhr ein jähes Ende findet, weil die Musik plötzlich aussetzt und der Discjockey anfängt, sein Equipment abzubauen. Fragen Sie am besten vorab nach, um eine solche Überraschung zu vermeiden.

Sparen Sie auch nicht an der Möglichkeit der Hintergrundmusik zum Essen: Erstens schafft dezente Klassik oder Dinnerjazz Atmosphäre ohne aufdringlich zu wirken und zweitens geben Sie dem DJ die Möglichkeit, sich langsam auf die Gäste, die er ja zum ersten Mal sieht, einzustellen und sich vorzubereiten.

Zusammenfassend: Es gibt keine Richtlinien, wieviel eine mobile Discothek verlangen darf. Bevor bei Ihnen die Party steigt, ist der Discjockey bereits ca. 3 Stunden für die Vorbereitungen und die Anfahrt beschäftigt, danach etwa 2 Stunden für Aufbau, je nach Dauer 6 bis 8 Stunden für die musikalische Gestaltung und nochmals 3 Stunden für Abbau, Heimfahrt und Ausladen des Transportfahrzeugs. So kommen leicht 15 und mehr Stunden in Ihrem Auftrag zusammen.

Es fallen Kosten für Tonträger, Licht- und Musikanlage an.

Somit sind Preise zwischen 250 und 500 Euro - je nach Region auch mehr - durchaus gerechtfertigt. Bedenken Sie: Alleinunterhalter haben nicht selten einen wesentlich geringeren technischen Aufwand und kosten manchmal deutlich mehr. Wenn man Berichten im Fernsehen glauben kann, sind manche weder in der Lage, Noten zu lesen noch den richtigen Ton zu treffen...

© Axel Thömmes



Über den Autor:

Axel Thömmes ist seit 1995 mobiler Discjockey. Seit mehr als 10 Jahren befaßt er sich überwiegend mit der Gestaltung von Privatveranstaltungen (Hochzeiten, Geburtstage, Polterabenden). Für Fragen und Kritik wenden Sie sich an: [discoline\(at\)gmx.de](mailto:discoline(at)gmx.de)